Nun ist es unmöglich anzunehmen, daß diese Reihe von Quellen, von der Translatio S. Viti an bis zu dem Aldam von Bremen, die durch mehr als zwei Jahrhunderte von einander getrennt und an den verschiedensten Orten unter den verschiedensten Verhältnissen entstanden sind, alle sollten diese Chronik benutzt und zwar dergestalt sich ihrer bedient haben, daß niemals von dem Einen aufgenommen wurde, was bei dem Andern stand — oder, wenn auch bei mehreren dieselben Begebenheiten, wie im Chronikon erzählt wurden, doch Worte und Auffassung immer von Letzterem ganz verschieden waren — daß sie ferner alle, so ausführlich oder kurz, so umfassend oder speciell, so berühmt oder unbekannt ihre Werke auch sind, darin übereinstimmten, eine ihrer Quellen, die corveyische Chronik, zu verschweigen, ja oft an der Stelle, wo sie sie benutzten, geradezu auf andere Quellen zu verweisen. — Wer eine solche Annahme, die sich nur auf das Zusammentreffen einer Menge der unhaltbarsten Hypothesen gründen könnte, für möglich hielte, und durch dieselbe eine Menge anerkannt gleichzeitiger Autoren grober Nachlässigkeit und beharrlicher Lügenhaftigkeit beschuldigen wollte, um eine ihrer Entstehung nach räthselhafte, nicht in urkundlicher Weise überlieferte, in ihrer Zusammensetzung bei jedem Schritte Einwirkung späterer Elemente, ja absichtliche Täuschung verrathende Chronik zu vertheidigen, würde aller Kritik Hohn sprechen.

Noch weniger wird man jetzt die von dem Herausgeber und anderen Forschern gehegte Meinung, sie wäre von gleichzeitigen corveyischen Mönchen geschrieben, länger beibehalten können, da man die Begebenheiten des Jahres 824 aus den so viel später bekannt gewordenen Annales Fuldenses geschöpft, ja den Verfasser des Jahres 910 in dem Besitze des Buches von Aldam von Bremen, der mehr als einhundert und fünfzig Jahre nach diesem lebte, sieht.

6. Die Ungarnkriege.

Combination aus Julius Cäsar und Widukind von Corvey.

Jetzt, nachdem wir solche Erfahrungen gemacht haben, dürfen wir wohl mit ganz anderen Ansichten, als unsere Vorgänger an die Stellen zu 932 und 933, die man bis jetzt für die wichtigsten der Chronik hielt, herantreten.

Jene sahen in dieser Wiederholung der widukindischen Nachrichten in einer ganz abweichenden Ordnung, in ihrer Verknüpfung mit sonst als richtig befundenen Notizen, mit speciellen Nachrichten